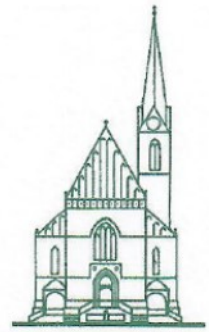


KATHOLISCHES PFARRAMT

Mod. Norman Buschauer
Schloßweg 2
A-6820 Frastanz
Telefon: 05522 51769
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Web: www.pfarrefrastanz.at



Frastanz, am 19. Mai 2020

27. Pfarr(er)brief

Grüß Gott mitnand,

eben war ich nach 10 Wochen wieder einmal in unserem Sozialzentrum zum Gottesdienst. Über die ganze letzte Zeit galt gerade das Sozialzentrum als besonders zu schützend und Besuch von außen waren absolut untersagt. Wenn ich aber etwa auf Braz oder Hard schaue, dürfen wir dankbar und froh sein, dass die Schutzmaßnahmen bei uns wirklich funktioniert haben.

Als ich am Beginn des Gottesdienstes zu den Heimbewohnern – fast ein bisschen entschuldigend – sagte, ich müsse halt die Mund-Nasen-Maske tragen, meinte ein ältere Frau: „Nützt nüt zum jömera. Wenn s hilft ischas doch guat für alle!“ Wenn doch nur mehr Leute diese Grundeinstellung hätten. Ehrlich, ich verstehe das Klagen wegen Einschränkung von Grundrechten absolut nicht, denn „meinem“ Grundrecht nach persönlichen Freiheiten steht doch das Grundrecht meiner Mitmenschen nach Schutz und Rücksicht gegenüber. Und wenn es auch nicht absolut sicher ist, ob die Mund-Nasen-Masken oder die Abstandsregeln tatsächlich so viel bewirken, ich möchte es nicht darauf ankommen lassen, nichts zu tun und abzuwarten, was sich dann entwickelt.

Zur vergangenen Wochenwende durften wir erstmals nach der langen Schutzpause wieder gemeinsam in der Kirche Gottesdienste feiern. Die besorgten Vorüberlegungen, ob wir etwa jemanden an der Tür abweisen müssen, wenn die erlaubten 85 Personen in der Kirche sind, erwiesen sich als nicht notwendig, denn insgesamt bei allen Gottesdiensten waren rund 100 Mitfeiernde in der Kirche. Ein paar Leute hatten mir schon im Vorfeld erklärt, dass sie nicht gerne die Schutzmasken tragen und deshalb nicht mitfeiern wollen, andere hatten vielleicht tatsächlich Sorgen, ob eh zu viele kommen, jedenfalls war der Andrang überschaubar. Grundsätzlich möchte ich aber betonen, dass sich niemand gedrängt fühlen soll, in die Kirche kommen zu müssen. Wer sich unsicher ist, möge doch gerne eine der vielen Möglichkeiten nutzen, daheim allein oder im Kreis der Familie zu feiern.

Auch für das Fest Christi Himmelfahrt gibt es im Internet wieder Anregungen für eine Hauskirche. Z.B. speziell für Familien mit Kindern ist unter <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/liturgieboerse/artikel/halt-an-der-himmel-ist-in-dir> eine schöne Anregung zu finden und unter der gleichen Adresse auch eine Anregung für Erwachsene mit der Feier eines Taufgedächtnisses.

In unserer Pfarrkirche bleiben wir bis einschließlich Pfingsten bei der Regelung mit zwei Gottesdiensten am Sonn- bzw. Feiertagvormittag um 8.30 und 10.00 und entscheiden dann, ob wir wieder zu den gewohnten Zeiten zurückkehren. Am Vorabend zu den Hochfesten Christi Himmelfahrt und Fronleichnam gibt es aber keine Messfeier, auch die Fronleichnamsprozession und das anschließende Fest auf dem Kirchplatz fallen heuer der Pandemie zum Opfer.

Übermorgen feiern wir das Fest Christi Himmelfahrt. Ich lade herzlich ein zum Gottesdienst um 8.30 oder 10.00. Der Festgottesdienst um 10.00 wird von der Choralchola des Kirchenchores mitgestaltet.

Die Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten trägt die Bezeichnung „Pfingstnovene“. Damit verbunden ist die besondere Anregung, alleine oder gemeinsam, um den Heiligen Geist in unserer Mitte zu beten. Ich betone immer wieder: Wir müssen Gott nicht bitten, uns den Heiligen Geist zu senden, denn das hat uns Jesus ja zugesagt. Wichtiger ist wohl, Gott zu bitten, dass er uns offen mache für dieses belebende Geschenk.

Mein Vorschlag: Einmal am Tag – wer will, kann es ja öfters tun – ganz bewusst die Heiliggeistnovene zu beten:

***Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.***

***Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.***

***Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.***

***In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.***

***Komm, o du glückselig Licht,
flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.***

***Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.***

***Was befleckt ist, wasche rein,
Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.***

***Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.***

***Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.***

***Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen.
Halleluja.***

Seid alle ganz herzlich gegrt und bitte bleibt dabei:

**Luagand uf eu und eura Liaba
und bliband gsund!**

Euer Pfarrmoderator Norman